

Medienmitteilung

Nisthilfen für Turmfalken und Schleiereulen

Als Kulturfolger sind Schleiereulen und Turmfalken auf Nistplätze in landwirtschaftlich genutzten Gebäuden angewiesen. Um den Mäusejägern unter die Flügel zu greifen, initiierten Anja Wettmer und Lukas Häfliger das Projekt «Nistkästen für Schleiereulen und Turmfalken» in der Gemeinde Buchrain.

Turmfalken und Schleiereulen haben sich an ein Leben in der Nähe des Menschen angepasst; die beiden Vogelarten sind typische Kulturfolger. Nistplätze fanden sie früher oft in Nischen und Hohlräumen im Dachbereich von Scheunen und Ställen, im Falle der Schleiereule auch in Kirchen. Viele solcher Brutplätze gingen jedoch verloren, da alte Gebäude abgerissen oder renoviert und dicht gemacht wurden. Unter anderem deswegen kam es zu Bestandesrückgängen, sodass für beide Arten auf nationaler Ebene Fördermassnahmen bestimmt wurden.

Das Vernetzungsprojekt Rontal definiert die beiden Vogelarten als Prioritätsarten, die durch geeignete und abgestimmte Massnahmen zu erhalten und zu fördern sind. Aus diesem Grund unterstützte die Gemeinde Buchrain das Projekt und übernahm die Materialkosten für die Nistkästen. Herr Georg Slamanig, Inhaber der Schreinerei Slamanig AG in Inwil, konnte ebenfalls für das Projekt gewonnen werden. Kostenlos schnitt er das Holz zu und baute die Nistkästen zusammen. Anfang August konnten die fünf fertigen Nistkästen bei der Schreinerei abgeholt werden.



(vlnr. Georg Slamanig, Anja Wettmer, Lukas Häfliger)

In der Folge wurden fünf geeignete Standorte für die Nistkästen gesucht und die Erlaubnis für das Anbringen der Nistkästen eingeholt – meist handelte es sich um Landwirtschaftsbetriebe. Nebst dem Argument der Artenförderung überzeugte vor allem die Tatsache, dass ein Schleiereulenpaar in der knapp dreimonatigen Aufzuchtzeit für drei Jungvögel rund 15 Mäuse pro Tag benötigt. Auf's ganze Jahr berechnet braucht das Beutegreiferpaar für sich und die Aufzucht der Jungvögel um die 3'300 der kleinen Nager. Somit leisten beide Arten einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des Mäusebestandes im Kulturland.

Um die Wirksamkeit der Massnahme zu überprüfen, sollen die montierten Nistkästen in den Bestand des Projektes «Integriertes Populationsmonitoring von Turmfalke und Schleiereule» der Vogelwarte Sempach übergehen. Lukas Häfliger wird als freiwilliger Mitarbeiter der Vogelwarte den Brutbestand jährlich überprüfen, die Anzahl Eier und Jungvögel ermitteln und die Jungvögel beringen. Somit ist eine langfristige Betreuung der Nistkästen garantiert. Er möchte es interessierten Buchrainern und Buchrainern möglich machen, bei der Beringung zukünftiger Jungvögel dabei zu sein, um die Begeisterung für Turmfalken und Schleiereulen auch in der Bevölkerung zu wecken.

Anja Wettmer, die als Alteingesessene den Erstkontakt zu den Grundstückseigentümern herstellen konnte, ist mit dem Projektverlauf mehr als zufrieden. «Ich finde es schön, dass die Gemeinde Buchrain unser Projekt mitfinanziert hat. Überhaupt scheinen wir überall nur offene Tore eingerannt zu haben. Die Unterstützung durch den Schreiner Herrn Georg Slamanig hat uns sehr gefreut und kein einziger der angefragten Grundbesitzer hat uns eine abschlägige Antwort erteilt.» Die Bevölkerung scheint lokale, zielgerichtete Naturschutzprojekte also durchaus zu unterstützen. Nun muss nur noch abgewartet werden, ob die Turmfalken und Schleiereulen das geschaffene Nistangebot auch annehmen und sich dauerhaft in Buchrain niederlassen.

(Bericht und Bilder wurden durch die Initianten erstellt)



(Anja Wettmer)



(Lukas Häfliger, Angela Casotti)



**Gemeinde Buchrain
Bau**